

26. März 2001

### **Luxemburgs Premier Juncker in Niederösterreich Verständnis für die Sorgen der Grenzregionen**

„Ich freue mich über den Besuch eines der einflussreichsten Politiker auf europäischer Ebene, der in eine Zeit fällt, die für Niederösterreich wahrscheinlich die herausforderndste seit den Jahren 1945 bis 1950 ist.“ Das erklärte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gestern in St.Pölten am Beginn des zweitägigen Besuches des luxemburgischen Premierministers Jean-Claude Juncker in Niederösterreich. Der Regierungschef des Großherzogtums wird heute gemeinsam mit dem Landeshauptmann das niederösterreichische Grenzland bereisen. „Es kommt mir sehr darauf an, die Situation in diesen Gebieten persönlich kennen zu lernen und zu sehen, wie die Menschen denken.“

Premierminister Juncker meinte, die EU-Erweiterungsverhandlungen sollten „zügig, aber nicht im Galopp“ geführt werden. Er zeigte größtes Verständnis für die Anliegen Niederösterreichs und besonders des Grenzlandes in Bezug auf die Freizügigkeit der Arbeitnehmer, die Probleme seien hier ganz andere als in Luxemburg. Diese Sorgen sollten „nicht überdramatisiert, aber auch nicht banalisiert“ werden.

Landeshauptmann Pröll sprach sich ebenso wie Premierminister Juncker für eine größtmögliche Flexibilität der Übergangsfristen und -regeln aus. Sorgen gebe es nicht nur bezüglich der Freizügigkeit der Arbeitnehmer, wobei sich für Niederösterreich besonders das Problem der Tagespendler stellt, sondern auch hinsichtlich der Sicherheit und der Agrarpolitik. Niederösterreich bereite sich mit seinem Fitnessprogramm bestmöglich vor und sei eines der wenigen Bundesländer, in denen eine Bevölkerungsmehrheit die EU-Erweiterung befürwortet.

Das gute Verhältnis zwischen Luxemburg und Niederösterreich fand gleich am Beginn des Besuches seinen Ausdruck: Landeshauptmann Pröll überreichte Premierminister Juncker das Goldene Komturkreuz mit dem Stern des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich und erhielt das Großkreuz mit Stern des Verdienstordens des Großherzogtums Luxemburg.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)